

**Gemeinde
Schöneiche bei Berlin**

**Bürgermeister
Ingo Röhl
Dorfaue 1
15566 Schöneiche bei Berlin**

**Gemeinde
Neuenhagen bei Berlin**

**Bürgermeister
Ansgar Scharnke
Am Rathaus 1
15366 Neuenhagen bei Berlin**

**Gemeinde
Hoppegarten**

**Bürgermeister
Sven Siebert
Lindenallee 14
15366 Hoppegarten**

06.02.2025

**Fluglärmkommission für den Verkehrsflughafen Berlin-
Brandenburg (BER)**

Gemeinsamer Antrag

**von Schöneiche bei Berlin, Neuenhagen bei Berlin und Hoppegarten an die
Fluglärmkommission zur Beratung in der nächsten erreichbaren Sitzung:**

- **Erneute Prüfung der Alternative 21 für die Müggelseeflughroute zur
weiteren Fluglärmreduzierung insbesondere für Friedrichshagen,
Schöneiche bei Berlin und Münchehofe**

Beschlussantrag:

- **Die Fluglärmkommission fordert die DFS – Deutsche Flugsicherung auf, schnellstmöglich die 2010/2011 durchgeführte Prüfung der Alternativroute 21 für die sogenannte „Müggelseeflughroute“ erneut durchzuführen, um eine mögliche weitere und deutliche Reduzierung der Anzahl der Betroffenen von Fluglärm herbeizuführen.**
- **Der Flugverkehr soll nach Überfliegen des Müggelsees ausschließlich über den siedlungsfreien Wald zwischen Friedrichshagen und Schöneiche bei Berlin nach Westen geleitet werden.
Das entlastet Friedrichshagen, Schöneiche bei Berlin, Neuenhagen bei Berlin und Hoppegarten. Erkner wird weiterhin entlastet.**
- **Idealerweise findet die Anpassung im Zuge der derzeit in Vorbereitung befindlichen PBN-Einführung statt.**
- **Der Flughafen BER, das BAF und das MIL sowie das UBA werden gebeten, daran mitzuwirken.**

Begründung:

Friedrichshagen, Schöneiche bei Berlin, Neuenhagen und Hoppegarten sind – entgegen ursprünglicher Flugroutenplanungen und -prüfungen – mit den Beschlüssen auch der Fluglärmkommission in den Jahren 2011/2012 **seit Anfang 2021 erheblich von Fluglärm des BER betroffen.**

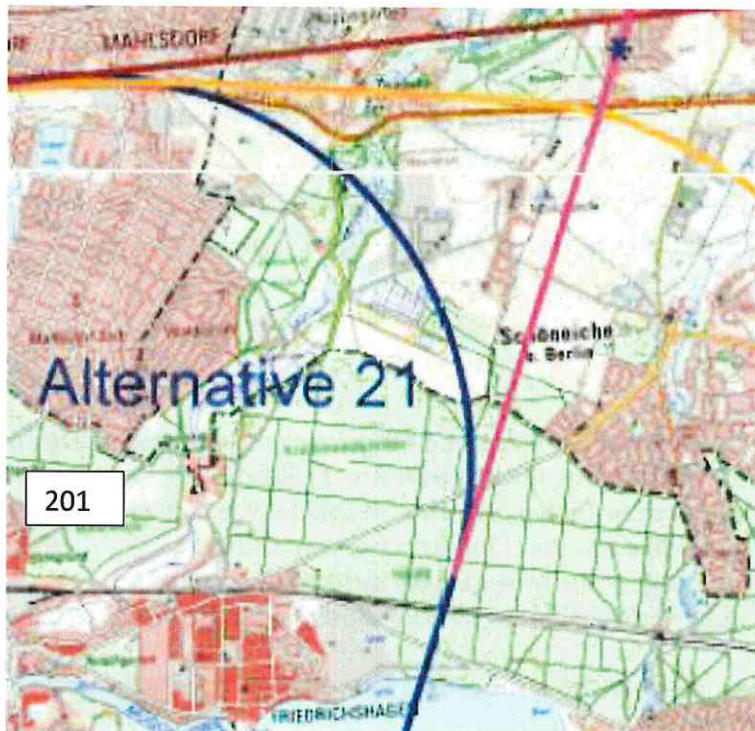
Im Jahr **2023** gab es - nach Darstellung des Fluglärmschutzbeauftragten des BER – allein **aus der Gemeinde Schöneiche bei Berlin 4.200 Beschwerden gegen Fluglärm** durch die sogenannte „Müggelseeflughroute“.

Die Anzahl der Beschwerden macht deutlich, dass sehr viele Menschen vom Fluglärm betroffen und erheblich gestört sind. Fluglärm macht krank. Dies belegen neue Studien deutlich.

Die 2011 komplett neue Variante „Müggelseeflugroute“ gab es weder bei den Informationen zur Standortentscheidung Mitte der 1990er Jahre noch bei den Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren. Die betroffenen Menschen konnten also bis 2010 immer noch davon ausgehen, sie werden nicht von Fluglärm durch den BER betroffen sein. Die neu geschaffene „Müggelseeflugroute“ wurde 2011 festgelegt mit dem Ziel, Erkner zu entlasten. Friedrichshagen, Schöneiche, Neuenhagen und Hoppegarten hingegen wurden zusätzlich belastet. Damit wurde die vertraute Lebensgrundlage der jetzt betroffenen Menschen erheblich beeinträchtigt.

Die Gemeinden Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin und Schöneiche bei Berlin sowie der Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin wurden offiziell nie an einem Verfahren zu dieser neuen Flugroute beteiligt, es gab auch keine Anhörung. Die Zahlen der von Fluglärm Betroffenen in Friedrichshagen, Schöneiche bei Berlin, Hoppegarten (insbesondere OT Münchehofe) und Neuenhagen wurden bei den Tabellen, die wohl Entscheidungsgrundlage waren, nicht angegeben. Die Einwohnerzahlen haben sich seit 2010 erheblich erhöht.

Der Kartenausschnitt zeigt die damals öffentlich dargelegte Planung der Alternative 21.



Es gab in Schöneiche zwei jeweils einen Monat dauernde Messungen des Fluglärms durch den BER.

- Ein erster Standort des Messgerätes war in der Heinz-Oberfeld-Straße, das ist etwa 1,5 km entfernt von der „Müggelseeflugroute“.
- Nach Beschwerden gab es erneute Messungen mit einem Standort im Pirschweg direkt in der Nähe der „Müggelseeflugroute“.

Es gibt aber auch Messungen durch Privatpersonen im Ort, die aufzeigen, dass durch startende Flugzeuge geltende Grenzwerte deutlich überschritten und entgegen der offiziellen Messverfahren tatsächlich Werte über 60 dB(A) erreicht werden, bis zu 74 dB(A).

Die sehr zahlreichen Beschwerden gerade aus Schöneiche zeigen deutlich auf, dass sehr dringend mehr Fluglärmschutz erforderlich ist.

Es gibt bereits jetzt kurzfristige Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung des Fluglärms für Siedlungsgebiete.

Bei der „Müggelseeflughroute“ gibt es folgende sofortige Handlungsmöglichkeiten, die bei vorerst weiterem Bestehen dieser Flugroute sinnvoll und kurzfristig möglich sind:

- **Alle Flugzeuge auf der jetzt noch bestehenden Linienführung der sogenannten „Müggelseeflughroute“ sollten über dem Waldgebiet zwischen Berlin-Friedrichshagen und Schöneiche bei Berlin nach Westen abdrehen.**

Es soll also nördlich Friedrichshagen und südlich Schöneiche grundsätzlich nach Westen abgedreht und die jetzige nach Norden verlaufende „Müggelseeflughroute“ verlassen werden. Damit würden diese beiden Siedlungsbereiche grundsätzlich nicht direkt überflogen und auch nicht mehr der Ortsteil Münchehof von Hoppegarten.

Es kann für diese Veränderung keine Hindernisse geben, da ja schon seit Mitte 2021 Flugzeuge auf der „Müggelseeflughroute“ nach individueller Freigabe nach Westen abdrehen und die Flugroute verlassen.

Für alle diese Flüge würde eine Einsparung des Kerosins erfolgen und Flugzeit reduziert werden. Flugzeuge haben in der Regel nördlich des Müggelsees eine Flughöhe von mindestens 1.500 m.

Schöneiche, 07.01.2025	N.H., den 14.02.25	Hoppegarten, 19. FEB. 2025
.....
Ort, Datum	Ort, Datum	Ort, Datum

Ingo Röhl
Bürgermeister

Ansgar Scharnke
Bürgermeister

Sven Siebert
Bürgermeister